

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Johann Daniel Herrnschmidt.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 22.09.1713

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-22522

Hochachtungsvoll,
 An den Herrn vortragenden
 Herrn Superintendenzen,

Der Herr vortragende Herr, den H. Scharrer
 nigherseit betrachtet, habe ich gleich gezeigt
 zeigen wohl zu zeigen, und, da indessen
 sehr deutlich erkannt worden, muß ich despo-
 nate um vergütung bitten, daß nicht geant-
 wortet. Sie wissen meine distraction.

H. Scharrer habe ich aufgenommen, ihm
 seine misset zu genügt gefügt, und ein
 vergütung den sich eingewiesen, und es
 hat gute Leistung erlobet; quam serio;
 eventus docebit. Siegen hat mich H.
 von Lammstein verurteilt, was für

mir vorgesagt, daß man Iphig. Otho
wieder mit einem guten Inspectorem
bekannt mache, wenn der H. Mann ab-
ziehen sollte, mit wüßte ich nur an fr. Hoffm.
manne meinung, d. s. falls wissen. Von
zu folgen dem ungenauheit nicht lassen, daß
ich glaube, daß man mit einem subjecto
sich auszuweisen würde, als mit dem Hn.
M. Ullrichberger, in der Pforten zu Stetten
im Württembergischen. Es ist, nach meiner
Erfahrung, selbst, nach der Iphig. Otho
von einem solchen, der dem Hn. Mann
succediren sollte, besonders möglich.
Sicherlich bin ich auf auf den Hn.

Sollmome zu Metzler kommen; da aber nötig
 sein möchte, daß fr. Hoffmeyer. zu erst
 zu sich kommen ließen, und ihn selbst genau
 prüften; damit sie so viel besser gingen.
 Ich weiß nicht anders, als daß er ganz
 müssig leidet; daß wenn sich selbst an
 seine Leiden nicht zu setzen leben möchte. Seine
 Gaben aber sind mir als ganz wertlos
 ausgefallen, und möchte er mir doch faneli
 wolle den Hn. Volkmeyer leicht überlassen.
 Dittmar haben wir für in der Nähe, zu
 Althaus, Pastorem, der schon Superinten-
 dens bei Coburg u. Inspector in Eisenach
 gewesen, den ich auf ganz sicher und eine

exceptione recommendare bon, und weil
if die station ipso bene quoad utilita-
tem ecclesie besser fälle, als der arzt
hat, so wolte ihn auf ganz neue göttliche
Gründe zur Veränderung disponiren.
Ein mangel löst mich in der Zeit nicht
zu; und mangel ist
sehr selten.

Galla
22. 9. 1713.

Geb. in. Kunstver-
banden.
Ang. Gammann
Leichte. 1713.